



Wirtschaftsforschung und Landesentwicklung

Liebe Leserinnen und Leser,

die wichtigsten Industriezweige in Hessen bieten über 330.000 Menschen Arbeit und erwirtschaften einen Umsatz von rund 98 Mrd. Euro – diese und weitere Informationen zu Produktpaletten, F&E oder Verflechtungen mit der Weltwirtschaft können Sie unseren aktualisierten Branchenprofilen entnehmen. A propos Weltwirtschaft: Eine unserer neuen Länderanalysen nimmt die Wirtschaftsbeziehungen Hessens mit der Wirtschaftsregion ASEAN in den Blick. Neben dem volkswirtschaftlichen Porträt dieser äußerst dynamischen Region zeichnet die Studie ein individuelles Bild u.a. zur Wirtschaftsstruktur und wirtschaftspolitischen Entwicklung der zehn Mitgliedsstaaten – und sie benennt Ansatzpunkte für eine Intensivierung der Markterschließung Hessens mit der ASEAN. Internationales Networking betrieb unsere Geschäftsstelle Kreativwirtschaft gemeinsam mit der Hessen-Delegation beim South by Southwest Festival in Austin/Texas. Das Festival zählt weltweit zu den angesagtesten Events in punkto Kreativwirtschaft und Innovation.

Auf der 4. Baulandkonferenz in Wiesbaden informierten sich 150 Interessierte über regionale und interkommunale Entwicklungsstrategien zur Baulandgewinnung – ein wichtiges, drängendes Thema gerade im hochverdichteten Ballungsraum Rhein-Main. Auf der Preisverleihung des Landeswettbewerbs „Ab in die Mitte! – Die Innenstadt-Offensive Hessen“ zeichnete Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir 16 Landessieger aus. Das diesjährige Motto lautete „Die Mischung macht’s!“. Über dies alles und noch einiges mehr lesen Sie bitte im Anschluss. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Vielfältige Informationen in kompakter Form: Branchenprofile hessischer Industriezweige

Die Branchenprofile der folgenden acht bedeutenden hessischen Industriezweige sind in überarbeiteter Auflage neu erschienen:

- Automobilindustrie
- Gummi- und Kunststoffindustrie
- Chemische und Pharmazeutische Industrie
- Luft- und Raumfahrtindustrie
- Elektroindustrie
- Maschinenbau
- Ernährungsindustrie
- Metallindustrie

Mehr als 330.000 Beschäftigte haben in Hessen in diesen Branchen ihren Arbeitsplatz und erzielen einen Umsatz von rund 98 Mrd. Euro. Den höchsten Umsatz weist dabei die Chemische und Pharmazeutische Industrie mit gut 26 Mrd. Euro auf, hier sind zugleich auch die meisten Beschäftigten (rund 60.000 Personen) tätig.

aktuell



Folke Mühlhölzer,
Vorsitzender der Geschäftsführung
der HA Hessen Agentur GmbH

Themen

- 1 Branchenprofile von acht hessischen Industriezweigen
- 3 Länderstudie ASEAN / Versorgungsatlas Hessen
- 4 Baulandkonferenz Rhein-Main / Masterplan Kultur
- 5 Kreativfestival South by Southwest / T-Shirt-Wettbewerb
- 6 Konjunkturspiegel / Preisverleihung Landeswettbewerb „Ab in die Mitte!“

An **Hessen** führt kein Weg vorbei.

1/2019

Ansprechpartner:
claus.bauer
@hessen-agentur.de

Download unter
www.hessen-agentur.de/
mediathek

Alle Profile bieten – in kompakter Form und mit zahlreichen Grafiken versehen – hessenspezifische Informationen zur jeweiligen Industriebranche, wobei zum Teil auch ein Vergleich zur Bundesebene gezogen wird. Dabei gehen die Angaben zu den einzelnen Branchenprofilen weit über Kriterien wie Umsatz und Beschäftigte hinaus: So wird zum Beispiel die vielfältige Produktpalette der Branche dargestellt, Forschung und Ent-

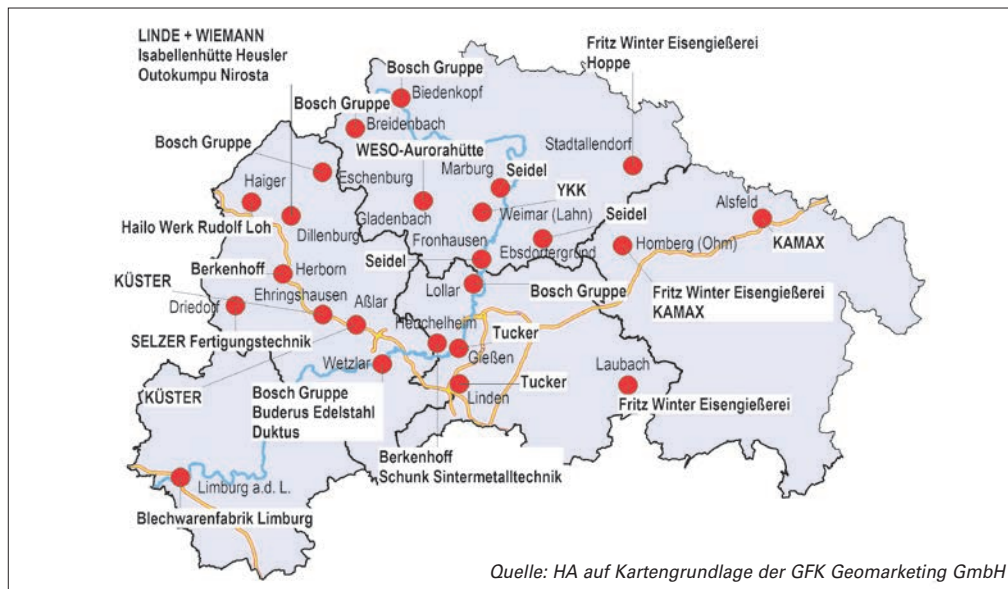
wicklung thematisiert, ein Blick auf das Investitionsgeschehen und auf den Energieverbrauch geworfen und auch die oftmals intensive Verflechtung der Industriebranchen mit der Weltwirtschaft (Außenhandel, Direktinvestitionen) aufgezeigt. So beträgt etwa die Exportquote der heimischen Chemie- und Pharmabranche knapp 70 %.

Die hessische Unternehmenslandschaft stellt einen weiteren

Fokus der Branchenprofile dar. Hier wird die regionale Verteilung der jeweiligen Branche innerhalb Hessens beleuchtet und anhand von Karten visualisiert. Ebenso werden bedeutende hessische Unternehmen und Betriebe der jeweiligen Bereiche benannt. Obgleich der Schwerpunkt des wirtschaftlichen Geschehens in Hessen im Rhein-Main-Gebiet liegt, sind auch Mittel- und Nordhessen Standorte zahlreicher bedeutender Unternehmen und Betriebe. Die Industrie ist also auch im ländlichen Raum ein wichtiger Arbeitgeber. Betrachtet man die hessische Metallindustrie, so befindet sich hier sogar das Zentrum der Branche nicht im Süden Hessens, sondern in Mittelhessen (vgl. Karte). Ein Ausblick über die jeweiligen Entwicklungsperspektiven und die Trends der acht Branchen rundet die Publikationen ab.

Die Branchenprofile werden jährlich von der Hessen Agentur im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums aktualisiert.

Bedeutende Unternehmen und Betriebe der Metallindustrie in Mittelhessen



Tarek Al-Wazir,
Hessischer Minister für
Wirtschaft, Energie, Verkehr
und Wohnen

Gastbeitrag des Hessischen Wirtschaftsministers

Die Industrie ist die Basis unseres Wohlstandes – das gilt auch für ein so stark vom Dienstleistungssektor geprägtes Land wie Hessen. Zwar tragen die über 2.800 Betriebe mit ihren gut 411.000 Beschäftigten rund 20 Prozent zur hessischen Wirtschaftsleistung bei, doch ihre Bedeutung für unseren Standort ist weit größer, als es die bloßen Zahlen vermuten lassen. Schließlich hängen zahlreiche Dienstleistungsunternehmen direkt oder indirekt von den Aufträgen des verarbeitenden Gewerbes ab. Aus den Fertigungshallen hessischer Indus-

triebetriebe kommen Autos und Insulinampullen, Flugzeugküchen und Heizungsanlagen, Fahrradschaltungen und Gleichrichter für Solarstrom. Produkte aus Hessen gehören zu unserem Alltag und helfen uns in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Die Industrie steht wie nahezu alle Wirtschaftszweige vor großen Herausforderungen. Die Digitalisierung zwingt dazu, Geschäfts- und Produktionsprozesse neu zu denken, der Klimawandel macht Ressourcen- und Energieeffizienz immer wichtiger, die Konkurrenz um Fachkräfte wächst.

Die Hessische Landesregierung wird auch weiterhin daran arbeiten, der Industrie gute Rahmenbedingungen zu bieten. Dazu zählen ein nachhaltiges und leistungsfähiges Verkehrssystem, ein hervorragendes Bildungswesen und exzellente Forschungseinrichtungen. Besonders im Fokus stehen kleine und mittlere Unternehmen, denn die hessische Industrie bleibt mittelständisch geprägt. Einen Überblick über die Vielfalt der hessischen Industrie vermitteln die vorliegenden Branchenprofile. Ich wünsche Ihnen spannende Lektüre.

Länderstudie: Wirtschaftsbeziehungen zwischen Hessen und ASEAN

Der Wirtschaftsraum „Association of Southeast Asian Nations – ASEAN“ steht im Fokus einer neuen Studie in der Reihe von Länderanalysen, die die Hessen Agentur für das Hessische Wirtschaftsministerium kontinuierlich erstellt. Die ASEAN-Region – das sind 10 Staaten mit knapp 650 Mio. Einwohnern – ist eine der dynamischsten Wirtschaftsregionen weltweit, in der allerdings große Unterschiede zwischen den einzelnen Staaten bestehen. Die Zielsetzung des südostasiatischen Staatenbundes umfasst die Zusammenarbeit und Kooperation in den Bereichen Wirtschaft, soziale Entwicklung, Kultur, technische Entwicklung und Bildung.

Mitgliedsstaaten des ASEAN-Wirtschaftsraumes

- Brunei Darussalam
- Indonesien
- Kambodscha
- Laos
- Malaysia
- Myanmar
- Philippinen
- Singapur
- Thailand
- Vietnam

Die Publikation der Hessen Agentur zeigt die Bandbreite der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Hessen und der ASEAN auf. Neben dem volkswirtschaftlichen Porträt des Gesamttraums ASEAN wirft die Studie auch einen Blick auf die einzelnen Mitgliedsstaaten in punkto Wirtschaftsstruktur, außenwirtschaftliche Verflechtungen und gesamtwirtschaftliche sowie wirtschaftspolitische Entwicklung.

Die hessische Wirtschaft setzte in 2017 Waren im Wert von 1,2 Mrd. Euro in den Wirtschaftsraum ASEAN ab. Die wichtigsten Exportgüter sind chemische und pharmazeutische Waren

(30 %), gefolgt von Maschinen (17 %), feinmechanischen und optischen Erzeugnissen (12 %) sowie elektrotechnischen Produkten (10 %). Mit einem Importvolumen von 5,9 Mrd. Euro erreicht der Wirtschaftsraum ASEAN einen Anteil von 6,3 % an der gesamten hessischen Einfuhr in 2017. Dabei handelt es sich bei rund 59 % um elektrotechnische Erzeugnisse. Auf Rang 2 und 3 folgen Maschinen (11 %) sowie feinmechanische und optische Waren (10 %).

Darüber hinaus enthält die Studie Kurzporträts ausgewählter hessischer Unternehmen, die erfolgreich in der ASEAN-Region tätig sind, sowie Kontaktadressen von Institutionen, die die Vernetzung zwischen Hessen und der ASEAN fördern und als Ansprechpartner für Unternehmen dienen.

Ansprechpartner:
alexander.werner
@hessen-agentur.de

Download unter
www.hessen-agentur.de/
mediathek



Versorgungsatlas Hessen 2017: Leistungsreport der hessischen Plankrankenhäuser

Der Leistungsreport der hessischen Plankrankenhäuser enthält die wichtigsten Leistungsparameter der Plankrankenhäuser in Hessen und zeigt deren Entwicklung über die Jahre hinweg auf Krankensebene, regionaler Versorgungsgebiete ebene und für Hessen insgesamt auf.

Als Grundlage dienen die Daten der Krankenhausstatistik des Hessischen Statistischen Landesamtes gemäß Krankenhausstatistik-Verordnung, die krankenhauplanerischen Feststel-

lungsbescheide des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration sowie Daten des Interdisziplinären Versorgungsnachweises IVENA eHealth. Die Hessen Agentur erstellt den jährlich erscheinenden Report im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

Im Jahr 2017 verzeichneten die hessischen Plankrankenhäuser einen leichten Rückgang der vollstationären Fallzahl. Damit wird der seit mehreren Jahren andauernde Trend der steigen-

den Fallzahlentwicklung durchbrochen. Dies zeigt der aktuelle Versorgungsatlas Hessen.

Ein Novum im aktuellen Bericht sind die vertiefenden Informationen zur Notfallversorgung der Versorgungsgebiete: Für jedes hessische Versorgungsgebiet sind die an der Notfallversorgung teilnehmenden Krankenhäuser und die Anzahl aller Notfälle, die im Berichtsjahr 2017 durch den Rettungsdienst zugewiesen wurden, dargestellt.

Ansprechpartner:
heiko.mueller
@hessen-agentur.de,
simon.schiefer
@hessen-agentur.de

Download unter
www.hessen-agentur.de/
mediathek



Stadtentwicklung, Wohnungsbau, Infrastruktur: Ohne regionale Zusammenarbeit geht es nicht!

4. Bauland- und Infrastrukturkonferenz

Ansprechpartnerinnen:
xenia.diehl
@hessen-agentur.de,
susanne.piesk
@hessen-agentur.de

Foto: Hessen Agentur



Rund 150 Interessierte besuchten die 4. Bauland- und Infrastrukturkonferenz in Wiesbaden. Regionale und interkommunal abgestimmte Entwicklungsstrategien waren – anhand von Beispielen aus Hessen, Rheinland-Pfalz und der Dreiländer-Region Basel – im Februar in den Kurhaus Kolonnaden ebenso Thema wie die Qualifizierung von Planungsprozessen.

Dass sich im hochverdichteten Ballungsraum Rhein-Main die anstehenden Aufgaben der Stadtentwicklung, des Wohnungsbaus und der infrastrukturellen Versorgung nicht mehr allein lokal lösen lassen, verdeutlichten zunächst die Berichte zur Stadtentwicklung der Landeshaupt-

städte Mainz und Wiesbaden. Ein regionaler Ansatz zur Lösung anstehender Aufgaben liegt auch dem Entwicklungskonzept Südhessen des Regierungspräsidiums Darmstadt zugrunde, von dem erste Ergebnisse skizziert wurden. Einen länderübergreifenden Ansatz zur nachhaltigen Entwicklung der Region verfolgt das Strategieforum FrankfurtRheinMain, an dem Wirtschaft, Städte und Gemeinden sowie die Landesregierungen von Hessen, Bayern, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg auf Augenhöhe miteinander über die Herausforderungen und Lösungsansätze der Metropolregion sprechen. Auch die Qualität von Planungsprozessen hat entscheidenden

Einfluss auf die Bauland- und Infrastrukturentwicklung, auf Stadtentwicklung und Wohnungsbau. Über städtebauliche Instrumente und die energiegetriebene Qualifizierung von Stadtquartieren berichteten Vertreter der Bundesstiftung Baukultur, der Stadt Ulm, der Stadt Langen, der TU Darmstadt und der Hessischen Landgesellschaft.

Die Reihe der regionalen Bauland- und Infrastrukturkonferenzen, die auf eine Anregung der Allianz für Wohnen in Hessen zurückgeht, wird im Sommer in Kassel fortgesetzt. Auch diese Konferenz wird wieder von der Hessen Agentur im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums fachlich vorbereitet.

Ansprechpartner:
johannes.harsche
@hessen-agentur.de,
birgit.imelli
@hessen-agentur.de

Download unter
[www.hessen-agentur.de/
mediathek](http://www.hessen-agentur.de/mediathek)



Online-Umfrage als Basis für Masterplan Kultur

Wie steht es um die hessische Kulturlandschaft? Was läuft gut? Wo gibt es Ergänzungs- und Nachbesserungsbedarf? Was sollte verändert werden? Antworten auf diese und weitere Fragen standen im Fokus einer Online-Befragung, die die Hessen Agentur im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst durchgeführt hat.

Insgesamt gingen fast 1.750 Fragebögen ein. Die optimale gleichmäßige Aufteilung zwischen Kulturprofis (887) und Kulturinteressierten (860) ermöglicht gute Rückschlüsse zu den Themenbereichen Kulturlandschaft und Kulturpolitik, Förderpolitik, Ehrenamt, Kulturelle Bildung, Digitalisierung im Kul-

turbereich sowie zukünftige Entwicklung. Auch die Sparten, Regionen und Altersgruppen sind gut gewichtet. Bei den Berufsgruppen der Teilnehmenden gab es ebenfalls eine gute Mischung: 33 Prozent sind Kunstschaffende, 25 Prozent Kulturvermittelnde sowie 33 Prozent Kulturverwaltende.

Aus den Antworten der Beteiligten geht u.a. hervor, dass sowohl Kulturinteressierte als auch Kulturprofis der Auffassung sind, dass die Kultureinrichtungen regional gut vernetzt sind. Übereinstimmend wird begrüßt, die Kultur in die Hessische Verfassung aufzunehmen. Die Kulturelle Bildung wird in den Sparten Museen, Musik und Theater besonders positiv

gesehen. 82 Prozent der Kulturprofis geben an, nicht ausreichend über die Förderpolitik des Landes für den Kulturbereich informiert zu sein und 59 Prozent finden die Verfahren zur Antragstellung von Fördermitteln nicht leicht verständlich. Bemerkenswert ist auch der deutlich geäußerte Wunsch nach einer intensiveren Kommunikation zwischen den Kulturakteuren und der Politik.

Alle Ergebnisse – samt geäußerter Ideen, Empfehlungen und Kritik – werden im weiteren Verfahren sorgfältig analysiert und bewertet werden. Zusammen mit dem Kulturatlas Hessen dient die Online-Befragung als Grundlage für den Masterplan Kultur Hessen.

South by Southwest 2019: Blick in die Zukunft der Kreativ- und Technologiebranche

Mitte März war das Bundesland Hessen mit einer Delegation beim diesjährigen South by Southwest Festival (SXSW) in Austin/Texas vertreten. Das Festival zählt zu den angesagtesten internationalen Events im Zusammenspiel von Kreativwirtschaft und digitaler Innovation. Es vereint Festival, Konferenzen und Fachausstellungen hauptsächlich aus den Bereichen Musik, Film und interaktive Medien.

Die Teilnehmer der von der HTAI organisierten Delegation beteiligten sich an der hessischen Präsentation im Rahmen des Bundesgemeinschaftsstandes. Im German Pavillon auf dem Messegelände waren internationale Firmen und Projekte wie Tantec, Yatta Solutions, The Electric Hotel und die B3 Biennale des bewegten Bildes anzutreffen.

Der Themenbereich „Interactive“ bot den Festivalteilnehmern eine Fülle neuer Impulse, etwa zu branchenübergreifenden Geschäftsmodellen, gab Einblicke

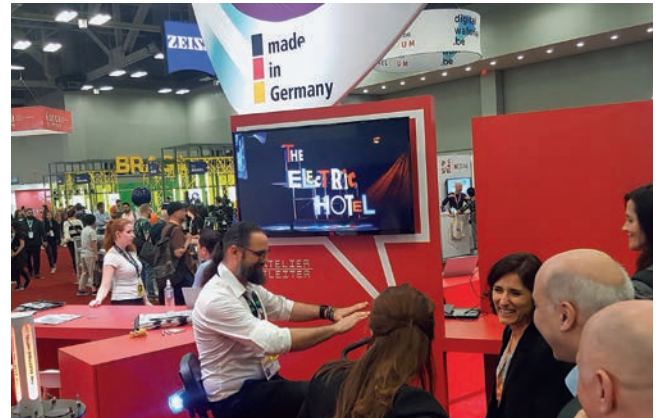
sowohl in die Arbeitsweisen internationaler Filmemacher und Designer als auch in innovative Technologien wie Künstliche Intelligenz in Kombination mit Kreativteilmärkten und zeigte Zukunftsvisionen sowie Potentiale für die Kreativ- und Technologiebranche auf. Zahlreiche Fragen wurden diskutiert, z.B.: Wird der Gesundheitsmarkt von Technologiefirmen erobert? Werden wir zukünftig Roboter als Diener oder Haustiere einsetzen?, so wie eindrucksvoll von amerikanischen und asiatischen Firmen im Ausstellungsbereich demonstriert.

Fazit: Die über 1.600 deutschen Besucher konnten in Hinblick auf „new thinking“ viel spannende Inspiration, aber auch lehrreiche Konfrontation erleben.

Die bei der Hessen Agentur angesiedelte Geschäftsstelle Kreativwirtschaft begleitete die Delegation und nutzte die South by Southwest dazu, um neue Kontakte zu knüpfen und den Netzwerkaustausch zu intensivieren.

Ansprechpartnerin:
susanne.stoeck
@hessen-agentur.de

Weitere Informationen unter
www.kreativwirtschaft-hessen.de



Fotos: Susanne Stöck



David Eckensberger (HTAI) und Susanne Stöck (Geschäftsstelle Kreativwirtschaft Hessen) bei der Standbetreuung

Gewinner des T-Shirt Wettbewerbs

Die Geschäftsstelle Kreativwirtschaft der Hessen Agentur und die Hessen Trade & Invest haben im Rahmen eines T-Shirt-Wettbewerbs ein prägnantes und originelles Design entwickeln lassen, welches für das Standortmarketing – insbesondere bei aktuellen Events der Kultur- und Kreativwirtschaft – geeignet ist. Aus über 50 Einsendungen hat die Jury einen Gewinner ermittelt. Die Idee „Hessen Puls“ des Wettbewerbssiegers „Hesh“,

eine Wiesbadener Werbeagentur, hat die Jury überzeugt: Aus dem Landeswappen entlehnt werden die Teilungslinien des bunten Löwen zum abstrakten Ornament, welches an eine Pulslinie erinnert. Auf den zweiten Blick liest sich „HESSEN“ aus der Summe der Linien. Das optische Spiel mit den Linien aus dem Design des Landes Hessen erweckt beim Betrachter Irritation und Neugierde zugleich. Das Shirt sticht somit ins Auge und bleibt

in Erinnerung. Die schlichte und coole Ästhetik in Verbindung mit einem hessenroten T-Shirt konnte auch ästhetisch überzeugen. Die Jury setzte sich zusammen aus Modedesignern sowie Vertretern von Medienagenturen und vom Hessischen Wirtschaftsministerium.

Ihren ersten „Auftritt“ hatten die T-Shirts auf dem Festival South by Southwest in Austin/Texas (s.o.).

Ansprechpartnerin:
susanne.stoeck
@hessen-agentur.de

Weitere Informationen und Gewinner unter
www.kreativwirtschaft-hessen.de/tshirt



Hessischer Konjunkturspiegel erschienen

Download unter
[www.hessen-agentur.de/
konjunkturspiegel](http://www.hessen-agentur.de/konjunkturspiegel)

Ansprechpartner:
claus.bauer
@hessen-agentur.de

Der Blick auf den hessischen Arbeitsmarkt macht nach wie vor Freude: Die Zahl der Arbeitslosen sinkt und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt weiter und liegt zurzeit bei rund 2,6 Mio. Personen.

Die Senkung der Konjunkturprognosen für Deutschland – nach zahlreichen Instituten hat auch die Bundesregierung ihre Prognose für 2019 deutlich reduziert – verdeutlicht allerdings, dass die Dynamik nachlässt. Hierbei

ist vor allem das Verarbeitende Gewerbe zu nennen, während etwa der Bau weiterhin rund läuft. Dies geht aus dem Hessischen Konjunkturspiegel hervor, den die Hessen Agentur im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums erstellt.

So wirken z. B. die Unsicherheiten, die von der US-amerikanischen Handelspolitik und der „Hängepartie“ um den Brexit ausgehen, sicherlich nicht konjunkturstimulierend. Insgesamt

gesehen präsentierte sich der hessische Außenhandel im Jahr 2018 aber recht robust, wie in einem Schwerpunktbeitrag des Konjunkturspiegels erläutert wird. Ein weiteres Schwerpunktthema befasst sich mit den Pendlerverflechtungen Hessens – Hessen bietet per Saldo mehr Arbeitskräften aus anderen Bundesländern Arbeit als umgekehrt. Auch ein Kurzbericht zu auslandskontrollierten Unternehmen in Hessen ist in der aktuellen Ausgabe zu finden.

Preisverleihung Landeswettbewerb „Ab in die Mitte!“ 2019

Minister Tarek Al-Wazir zeichnet 16 Preisträger aus

Weitere Informationen
unter [www.abindiemitte-
hessen.de](http://www.abindiemitte-hessen.de)

Ansprechpartner:
carsten.uhl
@hessen-agentur.de

Am 9. April zeichnete Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir die Sieger des Landeswettbewerbs „Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen“ aus. Die 16 Landessieger erhalten insgesamt 160.000 Euro Fördergelder für Projekte, die zur Vitalisierung und Attraktivitätssteigerung ihrer Innenstädte beitragen. Zudem wurden im Wettbewerb „LieblingsLadenlokal“ sechs Geschäfte ausgezeichnet, die mit ihrem besonderen Konzept resp. Angebot von ihren Kunden geschätzt werden.

Zu dem diesjährigen Motto „Unsere Mischung macht’s!“ gingen hessenweit 30 Bewerbungen ein, aus denen eine

Fachjury die Preisträger auswählte. Minister Al-Wazir freute sich über das rege Interesse, was deutlich mache, wie wichtig den Menschen im Land ihre Innenstädte seien. Die Preisträger interpretierten das Motto auf äußerst vielfältige Weise: Bad Schwalbach will z. B. mit einem „Outdoor-Wohnzimmer“ an der Hauptverkehrsstraße neue Orte der Begegnung einrichten. Rotenburg an der Fulda macht aus Parkplätzen temporäre „Park-Plätze“ für Menschen mit viel Grün und Bänken. „Es ist erstaunlich, wie viele Aspekte von ‚Mischung‘ die Bewerbungen thematisiert haben. Weniger Verkehr, gute Nachbarschaften, mehr Aufenthaltsqualitäten, Kunst, Kultur, Traditionelles,

Neues, Grünes. Anders ausgedrückt: Da steckt viel Gutes drin!“, resümierte der Minister.

„Ab in die Mitte!“ macht sich stark für vielfältige und lebendige Innenstädte und Ortskerne und ist eine Gemeinschaftsaktion des Hessischen Wirtschaftsministeriums, verschiedener Verbände und Unternehmen sowie Medienpartner. Die Hessen Agentur sieht im Wettbewerb eine Möglichkeit zu einer ihrer Kernaufgaben – der Standortentwicklung Hessens – einen Beitrag zu leisten. Ein Baustein hierfür ist die Beratung von Kommunen bei der Umsetzung des Bund-Länder-Programms „Aktive Kernbereiche in Hessen“ durch die Hessen Agentur.

Herausgeber:
HA Hessen Agentur GmbH
Postfach 1811
65008 Wiesbaden
Konradinallee 9
65189 Wiesbaden
Telefon 0611 / 95017-81
Telefax 0611 / 95017-8313
E-Mail info@hessen-agentur.de
Internet www.hessen-agentur.de

Redaktion: Regina Giebel
Die Reports können Sie – wenn nicht anders angegeben – bestellen bei:
Regina Giebel
Telefon: 0611/95017-8325
Telefax: 0611/95017-8313
E-Mail: Regina.Giebel@hessen-agentur.de



Die Preisträger des Landeswettbewerbs „Ab in die Mitte!“ 2019, Foto: Carsten Uhl, Hessen Agentur